

## Good Morning Labsaal: A Solidarity City is Calling

Bis zum 9. September werden die Künstler Justus Becker und Oğuz Şen gemeinsam mit ehemaligen Bewohnern und Jugendlichen aus dem Stadtteil den Labsaal auf dem Campus Bockenheim zu einem Kunstwürfel verwandelt haben. Mit einem ganztägigen Programm aus Workshop, Ausstellungen, Live-Radio und Party wird er eingeweiht.

Durch die Komplettbemalung der Aussenfassade wird das Gebäude zu einem Signal gegen Flucht und Vertreibung und für Menschlichkeit. Unter Bezugnahme auf Geflüchtete der Frankfurter Schule, die nach dem Zweiten Weltkrieg und der Shoa nach Frankfurt zurückgekehrt sind, schlägt die Aktion eine Brücke zu der aktuellen Situation. Die Fertigstellung des Kunstwürfels wird natürlich gefeiert!

**11-16 Uhr:** Öffentlicher Workshop zur Bemalung des Labsaals

**16 - 18 Uhr:** Ausstellungseröffnung zur Geschichte des Labsaals und den Erfahrun-

gen von jungen Geflüchteten: „Mein erster Sommer in Deutschland“. Musik und Gespräche mit Good Morning Deutschland Radio. Grill und Buffet.

**18 - 20 Uhr:** Gründung des Netzwerks Solidarity City Frankfurt

Es gibt ein internationales Netzwerk von Städten, die sich zu Zufluchtsstädten erklären – zu Sanctuary Cities oder Solidarity Cities. Ihr Ziel ist es, die Stadtverwaltungen zu verpflichten, die Abschiebung von Flüchtlingen und Menschen ohne Papiere zu verhindern. Unter dem Stichwort „Recht auf Stadt“ fordern sie außerdem gleiche Lebensbedingungen für alle in der Stadt lebenden Menschen – unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit oder ihrem Aufenthaltsstatus.

**20 Uhr:** Party und Live-Musik

Samstag, 9. September,  
Labsaal, Campus Bockenheim,  
Bockenheimer Landstr. 133

## Protest wegen Visaverweigerung durch die Deutsche Botschaft

An Herrn Sigmar Gabriel, Bundesminister für Auswärtiges:

Wir, die 80 Teilnehmer der Informationsveranstaltung „Zukunft der Bildung in Nordsyrien/Rojava“ am 30.08.2017 in Frankfurt am Main (Veranstalter: Städtefreundschaft Frankfurt-Kobane e.V und GEW-Landesverband Hessen) protestieren entschieden gegen die Entscheidung der Deutschen Botschaft in Beirut, die Visaanträge der eingeladenen Lehrkräfte und Vertreterinnen des Bildungsausschusses in Nordsyrien abzulehnen. Die Einladung zur Planung einer Schulpartnerschaft von Schulen in Oldenburg und Kobanê in die Bundesrepublik Deutschland erfolgte durch einen Bundestagsabgeordneten und wird unter anderem vom Niedersächsischen Kultusministerium gefördert. Dies ist ein unerträglicher Affront, nicht nur gegen die eingeladenen Lehrkräfte und Vertreter/innen des Bildungsausschusses von Nordsyrien, sondern auch gegenüber den Einladenden,

denen damit unterstellt wird, ihren Gästen ungerechtfertigte Aufenthaltstitel beschaffen zu wollen. Wir fordern Sie als Außenminister auf, die Deutsche Botschaft in Beirut anzuweisen, diesen und zukünftigen eingeladenen Gästen zum Zwecke des pädagogischen Austausches Visa zu erteilen.

*Städtefreundschaft Frankfurt-Kobane e.V.*  
<http://frankfurt-kobane.com>

Spenden werden erbeten an den Verein „Städtefreundschaft Frankfurt-Kobane“.

Der Verein ist gemeinnützig und kann Spendenbescheinigungen für das Finanzamt ausstellen.

Alle Spenden werden zu 100% für die geförderten Projekte und Öffentlichkeitsarbeit aufgewendet.

Im Verein arbeiten alle ehrenamtlich.

Bankverbindung: Städtefreundschaft Frankfurt-Kobane e.V.

Frankfurter Volksbank e. G.

IBAN: DE66 5019 0000

## TERMINE

### 9. September Samstag

**Good Morning Labsaal: A Solidarity City is Calling**

ab 12 Uhr, Labsaal, Campus Bockenheim

**Verleihung des Preises „Frankfurter Betongoldhäuschen“**

14 Uhr, Römerberg

**Ausstellungen: „Zur Situation abgeschobener Rom\*nja in Westbalkanstaaten“ & „Inside Abschiebelager“**  
letzter Tag!

15 – 18 Uhr, „Faites votre jeu!“, Klapperfeldstr. 5

### 10. September Sonntag

**Das Gräberfeld der NS-„Euthanasie“-Opfer**

Führung mit Christoph Schneider, Arbeitskreis Zwangssterilisation und „Euthanasie“ Frankfurt/Main, Dr. Thomas Bauer, Institut für Stadtgeschichte Frankfurt.

15 Uhr, Treff: Hauptfriedhof, Eckenheimer Landstr. 194, Neues Portal

**„Ich küsse Ihre Hand, Madame“ - Jüdische Künstler auf Schellack**

Der Frankfurter Musikkabarettist Jo van Nelsen lässt längst vergangene Stimmen erklingen. 12,- Euro, Reservierungen: [initiative-9-november@gmx.de](mailto:initiative-9-november@gmx.de)

Der Bunker ist nicht beheizt.

17 Uhr, Hochbunker, Friedberger Anlage

**Alltagswiderstand und Solidaritätsstrukturen entlang der Balkanroute**

19 Uhr, Cafe Exzess, Leipziger Str. 91

### 11. September Montag

**Ein KZ mitten in Frankfurt – KZ-Katzbach/Adlerwerke**

Lichtbildvortrag von Horst Koch-Panzner, FV Gedenk- und Bildungsstätte KZ-Katzbach in den Adlerwerken

Veranstalter: ver.di-Bezirk Frankfurt am Main und Region und die Arbeitsgemeinschaft „Arbeit und Leben in Frankfurt“

Anmeldung erbeten:

[mirko.vonfelbert@verdi.de](mailto:mirko.vonfelbert@verdi.de)

18.30 Uhr, DGB-Haus, Willi-Richter-Saal

---

## TERMINE

**12. September** **Dienstag**

### „Euthanasie“ und Hirnforschung

Die Ermordung von Geisteskranken, die sogenannte „Euthanasie“ begann 1939. Bis 1945 wurden 300.000 Patienten ermordet. Hirnforscher entnahmen bei mehreren Tausend dieser Opfer die Gehirne und nutzten sie ohne Skrupel für ihre Forschung. Referent: Prof. Dr. Heinz Wässle, Max-Planck-Institut für Hirnforschung, FM 15 Uhr, Gesundheitsamt, Auditorium, Breite Gasse 28

### Mehr Personal für Gesundheit und Pflege! Menschen statt Fallpauschalen - Krankenhaus statt Fabrik!

mit Dr. Achim Kessler, Die Linke. Hessen. 18 Uhr, Clubraum 1, Saalbau Titusforum im Nordwestzentrum, Walter-Möller-Platz 2

### Film: Im Strahl der Sonne

Von Vitaly Mansky (2015). Die 8-jährige Zin-mi lebt mit ihren Eltern in Pjöngjang. Der Regisseur durfte sie ein Jahr lang mit der Kamera begleiten, streng bewacht von Aufpassern des Regimes. 19.30 Uhr, Naxoshalle, Waldschmidtstr. 19

**13. September** **Mittwoch**

### Authentischer und lebendiger? Zeitgenössische Aufzeichnungen aus dem „Dritten Reich“ – Grenzen und Potenziale

Vortrag von Markus Roth, Gießen 16.30 Uhr, Evang. Akademie, Römerberg 9

### Psychiatrie im Nationalsozialismus

Wie war die systematische Ermordung von Menschen mit psychischen Erkrankungen möglich? Vortrag von Götz Aly 19.30 Uhr, Zentralbibliothek, Hasengasse 4

**14. September** **Donnerstag**

### Was war da los in Hamburg? Riot. Theorie und Praxis der kollektiven Aktion NON-Veranstaltung mit Thomas Seibert und Achim Szepanski.

... Bei der Veranstaltung knüpfen wir an die Texte von Andrew Culp (Dark Deleuze), Jean Paul Sartre zur fusionierenden Gruppe (Kritik der dialektischen Vernunft), Joshua Clover (Riot.Strike.Riot) und Thomas Seibert (Künste der Freiheit, in Zur Ökologie der Existenz) an, um darüber eine Einschätzung der Hamburger Ereignisse zu gewinnen, von der Zerschlagung der »Welcome to Hell Demo«, über die City-Blockaden bis hin zum Riot der Nacht am Freitag. 20 Uhr, KOZ, Campus Bockenheim

### Die Mythen der Rechten

Buchvorstellung und Diskussion. Bildungsstätte Anne Frank 20 Uhr, Festsaal, Studierendenhaus, Campus Bockenheim

## Verleihung des Preises „Frankfurter Betongoldhäuschen“

Die erste Verleihung des Preises „Betongoldhäuschen“ durch Aktive aus Mieterinitiativen vor gut zwei Jahren schlug hohe Wellen im medialen Sommerloch. Der auserkorene Preisträger, ABG-Chef Junker, wollte den Preis erst gar nicht annehmen, er war beleidigt; CDU und GRÜNE waren empört über OB Feldmann, weil der von der Bühne eines ABG-Sommerfests in Ginnheim die Preisrede vorgelesen hatte. ... Ja, mit Gerangel auf der Bühne fing alles an. Heute hat das „Betongoldhäuschen“ von 2015 seinen verdienten Platz im Stadtmuseum gefunden und soll dort symbolisch für Mieterproteste der letzten Jahre stehen.

Aber die MieterInnenproteste sind nicht symbolisch im Museum geendet. Sie fangen gerade erst an. Und deshalb haben sich zahlreiche MieterInnen-Initiativen entschlossen, die gute Tradition der Preisverleihung in diesem Jahr wieder aufzunehmen. ...

Initiativen aus verschiedenen Stadtteilen werden dort potentielle Preisträger vorstellen, die sich im letzten Jahr um die Weiterentwicklung Frankfurts zur Finanzmetropole und die Vertreibung von MieterInnen besonders verdient gemacht haben. Das können Großinvestoren sein, die das Europa-Viertel mit Luxusimmobilien auf ehemals öffentlichem Grund und Boden vollstellen – oder die größte bundesdeutsche Wohnungsbaugesellschaft Vonovia, die ihren MieterInnen mit Luxussanierung an die Gurgel geht – oder Akteure wie die

Immobilien-Gesellschaft GSP, die gerade den Wohnturm „Grand Tower“ mit „hängenden Gärten“ für Gutbetuchte hochzieht – oder der ganz gewöhnliche Eigentümer von 2, 3 Mietshäusern, der nach „klassischer Art“ des Häuserkampfes der 70er und 80er Jahre den MieterInnen die Heizungen und Toiletten zerkloppt, um sie nachhaltig zum Auszug zu motivieren. Sie alle sind äußerst betongoldverdächtig. Die Frankfurter Mieterinitiativen werden im Vorfeld einige der favorisierten Bewerber an ihren Orten besuchen und diese mit Plakaten, Transparenten, Sprühkreide etc. markieren.

Zur Preisverleihung sind alle herzlich eingeladen. Die Ermittlung der Sieger im „Ranking“ wird strikt basisdemokratisch und partizipativ gestaltet; alle Anwesenden können an der Abstimmung teilnehmen, um den wahrlich würdigen Preisträger zu ermitteln, damit es am Ende heißt: „The Winner is ...!“ Aber eines wissen wir auch: Erst die jahrzehntelange Politik der Frankfurter Magistrats macht den aktuellen Betongoldaktivismus der Immobilieninvestoren möglich, der Wohnen in der Stadt zum Luxus werden lässt.

Eine Aktion der Initiative „Mietenwahnstopp!“ – ein bundesweit aktiver Zusammenhang von MieterInneninitiativen aus Anlass der Bundestagswahlen 2017

<https://mietenwahnsinn-stoppen.de/>

Samstag, 9. September,

14 Uhr, Römerberg

## Alltagswiderstand und Solidaritätsstrukturen entlang der Balkanroute

Zwischen November 2015 und März 2016 wurde die erkämpfte offene Route nach und nach wieder geschlossen. Mit dem EU-Türkei-Deal sowie der Räumung des Flüchtlingscamps in Idomeni im Mai 2016 ist es um die Balkanroute zunehmend stiller geworden. Doch noch immer sind Menschen in Bewegung und überqueren Grenzen, noch immer gibt es Widerstand gegen die EU-Migrationspolitik und deren Auswirkungen auf den gesamten Balkan. ... Aktivist\_innen aus Belgrad (der früheren Noborder Serbia Gruppe) und aus Thessaloniki (der Gruppe Clandestina) berichten auf der Rundreise über die aktuelle Situation ... Auf ihrem Weg nach Westeuropa sitzen nach wie vor Tausende unter verheerenden Bedingungen in Transitländern und an den Grenzen fest. Sie werden in Camps isoliert oder in Gefängnissen interniert. Illegale Rückschiebungen (sog. Push-Backs) über die Grenzen aller Balkanstaaten gehören zur täglichen Praxis sämtlicher Grenzpolizeien.

Gleichzeitig wurden entlang der Route ... solidarische (Selbst-) Versorgungsstrukturen aufgebaut. So lebten über 1200 Menschen in Baracken nahe dem Bahnhof in Belgrad. Dort gab es autonome Küchenstrukturen, eine Sporthalle, Handyladestationen und provisorische Duschen. Auch wenn die Menschen dort unter völlig unzureichenden hygienischen Bedingungen und von der Gesellschaft ausgegrenzt lebten, boten die Baracken einen Ort der Selbstorganisation und die Möglichkeit, sich auf den weiteren Weg hin zu besseren Lebensbedingungen vorzubereiten. Regelmäßig werden solche Räume durch Staat und Polizei zerschlagen. ...

Die Veranstaltung soll Raum bieten für Diskussion über Erfahrungen und Möglichkeiten eines solidarischen Aktivismus. Stop Deportation Berlin, Netzwerk Moving Europe mit Unterstützung von der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Sonntag, 10. September, 19 Uhr,

Cafe Exzess, Leipziger Str. 91

# Kurdische Filmtage Frankfurt

Der Amara Frauenrat Frankfurt zeigt bei den Kurdischen Filmtagen vom 14. - 20. September 2017 die Werke kurdischer KünstlerInnen, um somit sowohl einen Beitrag zur Aufklärung über den Krieg als auch zur Unterstützung kurdischer Filme und FilmemacherInnen zu leisten.

Obwohl die kurdische Sprache und Kultur unterdrückt sind, wurden in den letzten Jahren zahlreiche kurdische Spielfilme und unzählige Kurz- und Dokumentarfilme gedreht. Kurdische RegisseurInnen kritisieren mit ihren Filmen überkommene Traditionen und die herrschenden Verhältnisse. Sie setzen sich mit den Themen Vertreibung, Flucht und dem Kampf der Bevölkerung für ein Leben in Würde und Selbstbestimmung auseinander und zeigen neue Möglichkeiten des Lebens auf. Immer mehr RegisseurInnen setzen sich mit der Aufarbeitung und Aufklärung der Geschichte und der Kriegsverbrechen in Kurdistan, der Situation von Frauen und Kindern, die am meisten unter diesem Krieg leiden und den kriegsbedingten ökologischen Katastrophen auseinander. Wie lange noch die Kunst als grenzübergreifende Form der Utopie einer Lebensweise bestehen kann, wissen wir nicht. Aber wir sehen den Wunsch der KünstlerInnen, ihre Werke mit allen Menschen der Welt teilen zu wollen, als hoffnungsvollen Schritt, diese Utopie Realität werden zu lassen. Das Interesse, das unsere Bevölkerung der Diskussion entgegenbringt, ihre Teilnahme, ihre Analysen der Filme oder Kritiken sind ein wichtiger Beitrag für unsere kulturelle Entwicklung.

## Donnerstag, 14.9.2017

17.30 Eröffnung mit kurdischem Buffet und Kurdischer Musik

18.30 Haus ohne Dach (deutsch-Kurdische OmU), Soleen Yusef, D 2016, 117 min.

20.30 Dil Leyla (Kurdisch-Deutsch OmU), Asli Özarlan, D 2016, 71 min. Dokumentarfilm. Zu Gast: Asli Özarlan

## Freitag, 15.9.2017

14.30 Kinderfilm: Folge meiner Stimme - Were dengê min (Deutsche Fassung), Hüseyin Karabey, Türkei/D/FR 2014, 90 min., ab 10 J.

18.30 Biranîna hespa res - Black Horses Memoires (Kurdisch-Türkische OmeU), Sharam Alidi, Iran/ Türkei 2015, 90 min.

20.30 Rauf (kurdisch- türkisch OmeU), Baris Kaya, Soner Caner, Türkei 2013, 105 min.

## Samstag, 16.9.2017

16.00 Haus ohne Dach (OmU)

18.30 Gülistan – Land of Roses (kurdisch- türkisch OmU), Zayne Akyol, D/Kanada 2016, 87 min. Dokumentarfilm

20.30 Biranîna hespa res - Black Horses memories (OmeU)

## Sonntag, 17.9.2017

15.00 Kinderfilm: Folge meiner Stimme - Were dengê min

18.30 Yesil Kirmizi Amedspor Belgeseli – The Red Green Amedspor (türkische OmU), Ersin Kana, Türkei 2016, 71 min., Dokumentarfilm

20.30 Alaya Bê welat – A Flag Without a Country (kurdisch OmU), Bahman Ghobadi, Irak-Autonome Republik Kurdistan 2015, 97 min., Dokumentarfilm

## Montag, 18.9.2017

18.30 Dil Leyla (OmU)

20.30 Haus ohne Dach (OmU)

## Dienstag, 19.9.2017

18.30 Rauf

20.30 Yesil Kirmizi Amedspor Belgeseli – The Red Green Amespor (OmU)

## Mittwoch, 20.9.2017

18.30 Alaya Bê welat – A Flag Without a Country (OmU)

20.30 Gülistan – Land of Roses

7 €, mit Frankfurter Pass 3,50 €, Kinderfilm: 3 € für Kinder + begleitende Erwachsene  
OmU = mit deutschen Untertiteln / OmeU = mit englischen Untertiteln

Filmforum Höchst, Emmerich-Josef- Straße 46A / [www.filmforum-hoehst.de](http://www.filmforum-hoehst.de)

## Die grauen Busse

zum Gedenken an die Opfer der „Euthanasie“-Verbrechen im Nationalsozialismus  
19.8.2017 bis Ende Mai 2018  
<http://die-grauen-busse-frankfurt.de/>

### „Wohin bringt ihr uns?“

Mehr als 1.000 Frankfurterinnen und Frankfurter mit psychischen Krankheiten

oder geistigen Behinderungen wurden zwischen Januar und August 1941 in der Gaskammer der NS-„Euthanasie“-Anstalt Hadamar bei Limburg ermordet. Grau gestrichene ehemalige Postbusse beförderten die zuvor bereits in Heil- und Pflegeanstalten eingewiesenen Patienten nach Hadamar, wo sie unmittelbar nach ihrer Ankunft mit dem Giftgas Kohlenmonoxid umgebracht wurden.

## TERMINE

### **14. bis 20. September**

#### **Kurdische Filmtage Frankfurt**

Filmforum Höchst, Emmerich-Josef- Str. 46A

### **15. September Freitag**

#### **„Gerechtigkeit und Vermögen“**

Prof. Dr. Dirk Lühr, Professor für Steuerlehre und Ökologische Ökonomik an der Hochschule Trier, Umwelt-Campus Birkenfeld und Adrienne Göhler, Berlin, Mit-Autorin des Buchs „1000 Euro für jeden/ Freiheit, Gleichheit, Grundeinkommen“ zeigen wie das Bedingungslose Grundeinkommen (BGE) in die Praxis umgesetzt werden kann ...

20 Uhr, Matthäuskirche, Friedrich-Ebert-Anlage 33

#### **Filmgespräch über Dsiga Wertow: Der Mann mit der Kamera (1929)**

Neben Sergej Eisenstein hat vor allem Dsiga Wertow die Filmmontage bzw. den Montagefilm in der frühen Sowjetunion entwickelt.

KunstGesellschaft, Eintritt 5 € / 3 €

19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

### **16. September Samstag**

#### **Welcome United. We'll come United!**

Bundesweite Demonstration und Parade für Teilhabe, Gleichberechtigung und Solidarität in Berlin.

[www.welcome-united.org/](http://www.welcome-united.org/)

8 Busse werden aus der Rhein-Main-Region nach Berlin fahren! Im folgenden Link findet ihr die ausführlichen Info-Flyer zu allen Abfahrtsorten: <https://my.owndrive.com/index.php/s/GnwzQaYyX7XTCBV>  
Abfahrtort im Café Koz/Studierendenhaus Bockenheim am Freitag, 15. September um 23:30 Uhr. Die Busse werden um 1:30 Uhr (16.9.) von dort losfahren.  
Ticketkontakt: 01771897089 oder [welcome-united-ffm@web.de](mailto:welcome-united-ffm@web.de).

#### **Hommage an Gisela May**

Gisela May (\* 31. Mai 1924 in Wetzlar; † 2. Dezember 2016 in Berlin). Song, Chanson, politisches Lied, Musical, Biographisches, Auszüge aus ihren Büchern, Interview, Berichte über Theaterarbeit und eine Weltkarriere als Solointerpretin.  
Deutscher Freidenker Verband Hessen  
Eintritt 6 € / 3 €

20 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

### **17. September Sonntag**

**Mutter Blamage und die Brandstifter - Wie „alternativlos“ ist Angela Merkel?**  
Matinée mit Stephan Hebel über sein Buch.

Business Crime Control und KunstGesellschaft. Eintritt 5 €

11 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

**Frankfurter Info 18 / 2017, 9. September 2017**

**Herausgeber:** Leben und Arbeiten im Gallus und Griesheim (LAGG) e.V.

Das Frankfurter Info erscheint vierzehntäglich.

Jahresabonnement: 26,- Euro inkl. Porto

LAGG, IBAN: DE57 5019 0400 0012 9611 11

Volksbank Griesheim, Verwendungszweck: Frankfurter Info

**Druck und Versand:** druckwerkstatt Rödelsheim

**Redaktions- und Bezugsadresse:**

eMail: [redaktion@frankfurter-info.org](mailto:redaktion@frankfurter-info.org)

**Info-Telefon:** Ulla Diekmann 069 - 26 91 06 08

Termine, Meldungen und Artikel bitte an die Redaktionsadresse.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 18. September 2017

Verantwortliche Redakteurin: U. Diekmann

**Frankfurter Info online:** [www.frankfurter-info.org](http://www.frankfurter-info.org)

## TERMINE

### **17. September Sonntag**

#### **Gegen Militarismus und Krieg! Für Sozialismus!**

70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs führt der kapitalistische Wahnsinn wieder zu Krieg und Diktatur. Daran hat Trump mit seinen Drohungen gegen Nordkorea und seiner Unterstützung für Rassisten keinen Zweifel gelassen. Doch auch in Deutschland bereiten sich alle Parteien darauf vor, nach den Wahlen massiv aufzurüsten und einen Polizeistaat zu errichten.

Die einzige Möglichkeit, einen Weltkrieg zu verhindern und gegen Diktatur und Fremdenfeindlichkeit zu kämpfen, ist ein sozialistisches Programm.

Sozialistische Gleichheitspartei (SGP), Vierte Internationale

15 Uhr, Haus der Jugend, Deutschherrnrufer 12

#### **Freilassung der politischen Langzeitgefangenen in den USA**

Mahnwache für die sofortige Freilassung der politischen Langzeitgefangenen in den USA Leonard Peltier, Mumia Abu-Jamal und Ana Belén Montes sowie die vollständige Aufhebung der US-amerikanischen Wirtschafts-, Handels- und Finanzblockade gegen Kuba, Auflösung des US-Gefangenenlagers und der US-Militärbasis Guantánamo und die Rückgabe des illegal besetzten Gebietes, Beendigung der subversiven US-Interventionen von „US-Regime-Change“-Programmen, Respektierung der Souveränität Kubas und seiner demokratisch gewählten Regierung, Aufhebung des Dekrets der USA gegen Venezuela und die Unabhängigkeit und Selbstbestimmung Puerto Ricos.

Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba, Regionalgruppe Frankfurt und die Solidaritätsgruppen Freiheit für Mumia Abu-Jamal und Freiheit für Leonard Peltier  
18 Uhr, vor dem US-Generalkonsulat, Gießener Str. 10

### **18. September Montag**

#### **Volk ohne Wagen**

Buchvorstellung und Diskussion. Der Preis für das Autofahren ist weitaus höher als die direkten Kosten. Verkehrstote, Gesundheitsschäden durch Abgase, zugeparkte Städte, zerschnittene Landschaften. Wirtschaftliche und politische Abhängig-

keiten zeigen die Kehrseite der bisherigen Automobilität. Metropolregionen können Vorreiter einer lebensfreundlicheren Mobilität sein. Mit: Prof. Dr. Stephan Rammeler, Institut für Transportation Design, Braunschweig sowie Verkehrsexperten aus Oberursel und Frankfurt

Eintritt: 5 €, 4 € erm.

19 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

### **19. September Dienstag**

#### **Film: Reise in den Herbst**

Von Martin Keßler (D 2017, 90 Min.). Der politische Zustand 2017 in Deutschland. Durchmarsch der Rechtspopulisten? Anfang 2017 begibt sich der Regisseur auf eine Reise durch Deutschland und spricht mit Arbeitern, Wissenschaftlern und Politikern.

Der Film stellt viele Fragen zum Zustand des politischen Systems 2017: Erleben wir jetzt auch in Europa und Deutschland den Durchmarsch der Rechtspopulisten? Schlammschlachten auf niedrigstem Niveau? In denen Fremde, Flüchtlinge als Sündenböcke dienen. Um von den eigentlichen Fragen abzulenken? Nach den Ursachen des Vertrauensverlustes in etablierte Parteien und Institutionen. Und wie man dem begegnen soll. Ist das „alte System“ am Ende?

19.30 Uhr, Naxoshalle, Waldschmidtstr. 19

#### **Alexander Deineka – ein Maler des „neuen Menschen“?**

Vortrag mit Bildern von Gerrit Marsen. Alexander Deineka (1899-1969) war einer der bedeutendsten Künstler der russischen Avantgarde im 20. Jahrhundert. KunstGesellschaft, Eintritt 5 € / 3 €  
20 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

### **20. September Mittwoch**

#### **Besuch der Erinnerungsstätte an der Grossmarkthalle**

Mit Edith Erbrich. Der Keller der Frankfurter Großmarkthalle, auf deren Gelände heute die Europäische Zentralbank (EZB) ihren Sitz hat, wurde 1941 als Sammelplatz vor der Deportation von etwa 10.000 Frankfurter Jüdinnen und Juden in Ghetos, Konzentrations- und Vernichtungslager genutzt.

Von hier aus wurde auch Edith Erbrich mit ihrer Schwester und ihrem Vater nach Theresienstadt deportiert. Gemeinsam mit ihr besichtigen wir die 2015 eröffnete Gedenkstätte. Im Anschluss Gespräch mit

MitarbeitervertreterInnen in der EZB.

Eine rechtzeitige Anmeldung ist erforderlich [studienkreis@widerstand-1933-1945.de](mailto:studienkreis@widerstand-1933-1945.de) oder Tel. 069-721575.

15 Uhr, Sonnemannstraße 20

### **21. September Donnerstag**

#### **„Vom Wert des Lebens“**

Lehrer(fort)bildung. Das „Denkmal der Grauen Busse“ auf dem Rathenau-Platz in Frankfurt bietet Anlass, sich mit der NS-„Euthanasie“ zu befassen.

Zwischen 1939 und 1945 ermordeten Ärzte und Krankenpflegepersonal ca. 200.000 Menschen, die nach den rassistischen Gesundheitsvorstellungen nicht in das Konzept der NS-„Volksgemeinschaft“ passten. Sie waren krank, behindert oder galten als sozial missliebig. In der Fortbildung geht es darum, das eigene Wissen zur NS-„Euthanasie“ zu vertiefen und um Möglichkeiten, das Thema im Unterricht (lokalgeschichtlich) zu behandeln. Zudem wird das Workshop-Angebot des pädagogischen Zentrums für Schulklassen zu der Thematik vorgestellt.

Leitung: Christoph Schneider, Sophie Schmidt

Anmeldung: [sophie.schmidt@stadt-frankfurt.de](mailto:sophie.schmidt@stadt-frankfurt.de), Tel.: 069-212-74238

14.30 Uhr, Goethe-Universität, IG Farben-Haus, Raum 0.254

### **23. September Samstag**

#### **11. Frankfurter Informationsbörse für gemeinschaftliches und genossenschaftliches Wohnen**

Organisation: Amt für Wohnungswesen der Stadt Frankfurt am Main und dem Netzwerk Frankfurt für gemeinschaftliches Wohnen e.V.

[www.gemeinschaftliches-Wohnen.de](http://www.gemeinschaftliches-Wohnen.de)  
10 - 11.30 Uhr, Vorträge, Evang. Akademie, Römerberg 9

11.45 - 17 Uhr, Infostände, Römerhallen

#### **Hallenflohmarkt im Exzess**

Das Cafe Exzess lädt wieder mal ein zum jährlichen großen Hallenflohmarkt! Unter dem Motto „All the trash you need!“ gibt es alles, was das Herz begehrt, Kleidung, Haushaltswaren, Schallplatten, Filme, Bücher, Möbel, Raritäten und Nippes aller Art! Alles von Privat - keine Händler, kein Nazikram! Cafe + Kuchen - gute Musik + große Halle!

12-17 Uhr, Cafe Exzess, Leipziger Str. 91